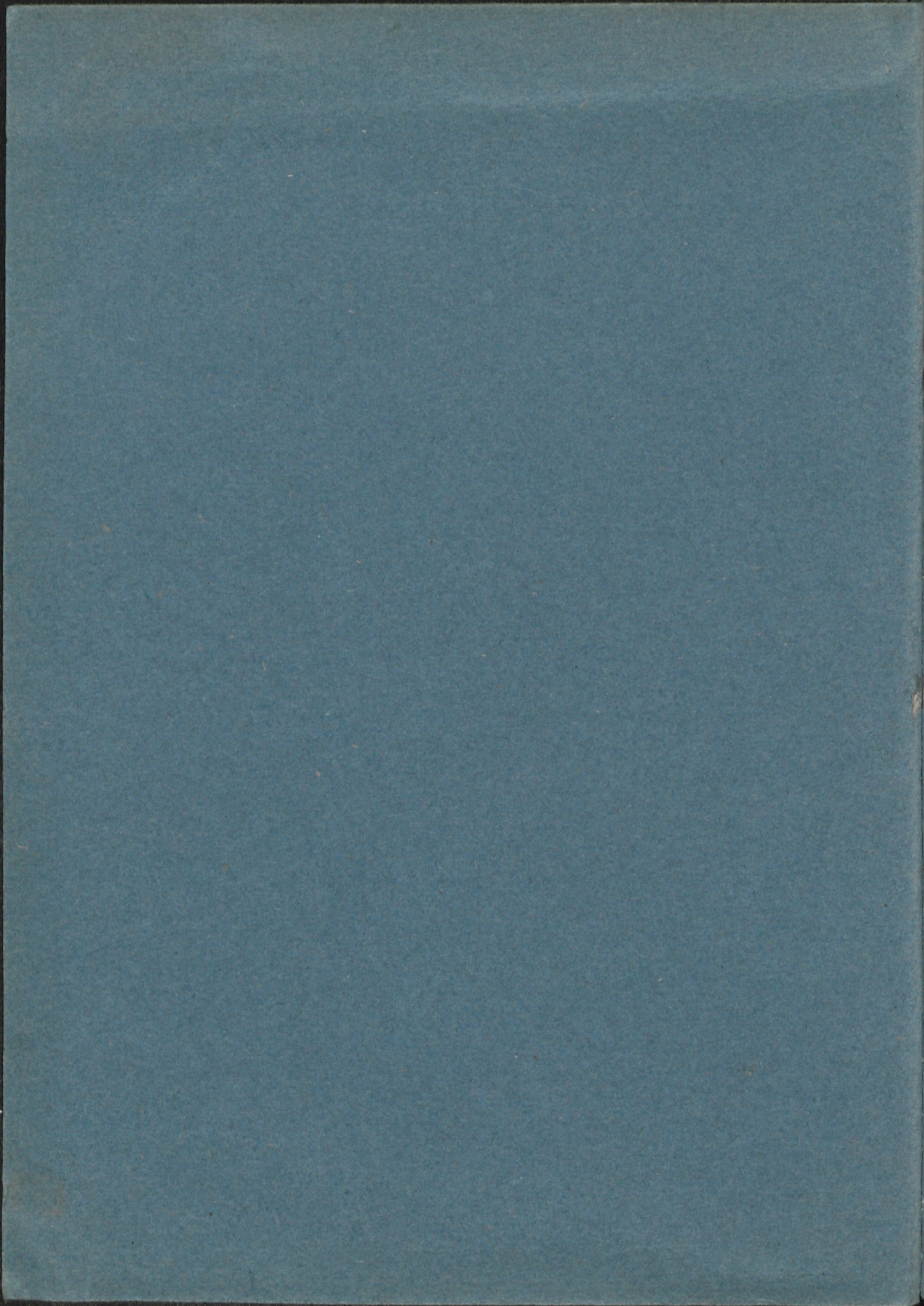


V 9
2135





G.K. 205. 2.

Vg
2136



Die bekentnus
Martini Luthers / auff
den yzigen angestellten Reichß
tag zu Augspurg einzulegen /
In Sibenzehen Ar-
tikel verfasst.

Im .XXX. Jar.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(GALLE)

¶ Der erst Artikel.



Das man fest vnd eintrech-
tiglich lere/ das allein ein eyziger warhafft-
tiger Got sey schöpffer himels vnd der erden
Also das in dem einigen warhafftigen Göt-
lichen wesen/ drey vndterschiedliche person sind/ Nemlich
Got der vater/ Got der son/ Got der heylig geyst/ Das der
son vom vater geporn/ von ewigkeite zu ewigkeite rechter nat-
ürlicher Got sey mit dem vater/ Vnd der heilig geist/ beide
von vater vnd son ist/ auch von ewigkeite zu ewigkeite rech-
ter natürlicher Got sey/ mit dem vater vnd son/ wie das als
les durch die schrift klerlich vñ gewaltiglich mag beweyst
werden/ Als Johannis am. 1. Am anfang war das wort/
vnd das wort ware bey Got/ vnd Got ware das wort/ Al-
le ding sein durch das selbige gemacht ꝛc. Vnd Mathei vñ
timo / Geet hyn leret alle Heyden / vnd teuffet sie im namen
des vaters / vnd des sons / vnd des heyligen geysts. Vnd der
gleychen spruch mer / sonderlich im Euangelio Johannis.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

¶ Der ander Artikel.

Das allein der son Gottes sey warhafftiger mensch wor-
den / von der reynen Junckfraw Maria / geporen mit leyb
vnd seel vollkommen / vnd nicht der vater oder heylig geyst
sey mensch worden / Wie die ketzer Patripassian geleret ha-
ben / Auch der son nicht alleyn den leyb on seel genomen /
Wie die Photiner geirreth haben / Dan er selbst im Euang-
gelio gar offft von seyner seel redet / Als da er spricht / Meyn
seel ist betrübt biss in den todt ꝛc. Das aber Gott der son sey
mensch worden / stehet Johannis primo klerlich also / Vnd
das wort ist fleysch worden ꝛc. Vnd Gal. am vierden Cap-
itel / Da die zeyt erfüllet wardt ꝛc.

¶ Der Dritte Artikel.

Das der selbich Gottes son/ warhafftiger Got vnd mensch Jesus Christus sey/ eyn einige vnzertrenliche person/ für vns menschen gelidten/ gecreuziget/ gestorben/ begraben/ am dritten tag auferstanden vom todt/ auffgefahren gen hymel/ sitzert zur rechten Gottes/ Herr vber alle Creatur/ Also das man nicht glauben oder leren kan oder sol/ das Jesus Christus als der mensch oder die menschheit für vns gelidten hab/ Sondern also/ weil Got vnd mensch/ hie nit zwo person/ sonder eyn vnzertrenliche person ist/ sol man halten vnd leren/ das Got vnd mensch/ oder Gottes son warhafftig für vns gelidten hat/ wie Paulus zum Römern am achten Cap. spricht/ Got hat seynes eynigen sons nicht verschont/ sondern für vns alle do hyn gegeben 2c. Vnd 1. Cor. 2. Setzen sie es erkant 2c. vnd dergleychen sprich mer.

¶ Der vierde Artikel.

Das die erbsundt eyn rechte warhafftige sundt sey/ vnd nicht allein ein feel oder gebrechen/ Sondern ein solche sundt/ die alle menschen so von Adam komen verdampft/ vñ ewiglich von Got scheydet/ wo nicht Jesus Christus vns vertreten/ vnd solche sundt sampt allen sunden/ so darauff folgen auff sich genumen hette/ Vnd durch seyn leyden gnug dafür gethan/ vnd sie also ganz auffgehoben vnd vertilget in sich selbs/ Wie den Psal. 52. vnd Roma. 5. von solcher sundt klerlich geschriben ist.

¶ Der funffte Artikel.

Nach dem nun alle menschen sunder sind/ der sunden vnd dem todt/ darzu dem Teuffel vnterwoissen/ Ist es vnmöglich das ein mensch sich auß seinen krefften/ oder durch seine gute werck heraus wircke/ damit er wider gerecht oder frum werde/ Ja kan sich auch nit bereyten oder schicken zur gerechtigkeit/ Sondern ye mer er fürnimpt sich selbs

A ij

herauff zu wircken ye erger es mit jm wirt/ Das ist aber der
eynig weg zu der gerechtigkeit / vnd zu der erlösung von sun
den vnd todt / so man on alle vordienst oder werck gelauße
an den son Gottes für vns geliten zc. wie g'sagt / Solcher ge
laub ist vnser gerechtigkeit / den Got wil für gerecht / frum
vnd heylig gerechnet vnd gehalten werden / alle sund vnd
ewigs leben geschencket haben / Alle die solchen glauben
an seynen son haben / das sie vmb seynes sons willen / sola
len zu gnaden genommen vnd kinder seyn / in seynem reych zc.
Wie das alles S. Paul vnd Johannes in seynen Episteln
reychlich leren / als Ro. 10. Mit dem hertzen glaubt man
zc. Johannis am 3. Alle die an den son glauben sollen nit
verloren werden / sonder das ewig leben haben zc.

¶ Der sechste Artikel.

Das solcher glaub sey nicht eyn menschlich werck noch
auß vnsern krefftien möglich / sonder es ist ein Gottes werck
vnd gab / die der heylig geyst durch Christum gegeben inn
vns würckt / Vnd solcher glaub / die weyl er nicht eyn loser
won oder dunckel des hertzen ist / wie die falsch glaubichen
haben / Sonder eyn krefftiches newes / lebendiches wesen /
bringet er vil frucht / thut ymer guts gegen Gott mit loben
dancken / bitten / predigen / vnd leren / gegen dem nechsten
mit liebe / dienen / helffen / rathen / geben vnd leyhen / vnd leys
den allerley vbels biß in den todt zc.

¶ Der sibent Artikel.

Solchen glauben zu erlangen oder vns menschen zu er
geben / hat Gott eingesetz das predig ampt oder mündtlich
woort / Nemlich das Euangelium durch welches er solchen
glauben vnd seyne macht / nutz / frucht verkündigen leß /
vnd gibt auch durch das selbich / als durch ein mittel den
glauben / mit seinem heiligen geyst / wie vnd wo er wil / sonst
ist kein ander mittel noch weyß / weder weg noch steig / den

glauben zu bekommen / Denn gedancken auffser oder vor dem
mündlichen wort / wie heylig vnd gut sie scheynen / finde
sie doch eyttel lügen vnd yrrthumb.

¶ Der acht Artickel.

Bey vnd neben solchem mündlichen wort / hat got auch
eyngesetzt eusserliche zeychen / die man Sacrament nennet /
Nemlich die Tauff / vnd Eucharistian / durch welche got
neben dem wort / auch den glauben vnd seynen geyst ans
beut vnd gibt / vnd sterckt alle die sein Begehren.

¶ Der neundt Artickel.

Das die Tauff das erst zeychen oder Sacrament / steet in
zweyen stücken / Nemlich im wasser / vnd wort Gottes /
oder das man mit wasser teuffe / vnd Gottes wort spreche /
vnd sey nicht alleyn schlecht wasser / oder begiessen (wie die
Tauffs lesterer iezund leren) Sondern weil Gottes wort
da bey ist / vnd sie auff Gottes wort gegründet / So ist es ein
heylig / lebendig / krefftig ding / Vnd wie Paulus sagt Titon
3. Ephesios 5. Eyn Badt der wider gepurt / vnd vernewe-
rung des heyligen geystes ꝛc. Vnd das solche Tauffe / auch
den kindteyn zu reichen vnd mit zuteylen sey . Gottes wort
aber / darauff sie steet sindt dise / Geet hyn vnd Tauffet im
namen des vaters / vnd des sons / vnd des heyligen geysts /
Math. am letzten Cap. Wer glaubt ꝛc. Da muß man glau-
ben.

¶ Der zehent Artickel.

Das Eucharistia oder des altars Sacrament / steet auch
in zweyen stücken / Nemlich / da sey warhafftiglich gegen-
wertig im brodt vnd im weyn / der war leyß vnd blüt Chri-
sti / nach lauth der wort / Das ist meyn leyß / das ist meyn
blut / vnd sey nicht alleyn brodt vnd weyn / wie izundt das
widerteil fur gibt / Dise wort fürdern vnd bringen auch den
glauben / vben auch denselbigen bey allen denen / so solches

Sacrament begeren vnd nicht dar wider handeln / gleych wie die Tauff auch den glauben bringet vnd gibt / so man jr begeret.

¶ Der aylffte Artickel.

Das die heymliche Beycht nicht sol ertzwingen werden mit gesezen / so wenig als die Tauff / Sacrament / Euangelio sollen ertzwingen sein / sondern frey / Doch das man wiß / wie gar trostlich / vnd heylsam / nützlich vnd gut sie sey den Betrübten oder irrigen gewissen / dieweyl darinnen die absolution / Das ist / Gottes wort vnd vuteyl gesprochen wirt / da durch das gewissen loß vnd zü Friden wirdt von seynem Bekömmernuß / Sey auch nicht not alle sund zü erzelen / Man mag aber anzeygen / die so das hertz beyssen vnd vnützig machen ic.

¶ Der zwelffte Artickel.

Das kein zweyfal sey / es sey vnd bleyb auff erden ein heylige Chriftliche kirche / Biß an der welt endt / wie Christus spricht Matthei ultimo / Sihe ich bin bey euch biß an der welt endt / Solche kirchen ist nichts anders den die glaubigen an Christum / Welche obgenante artickel vnd stück halten / glauben vnd leren / vnd daruber veruolget vnd gemarsert werden in der welt / Den wo das Euangelion gepredigt wirt / vnd die Sacrament recht gebraucht / da ist die heylige Chriftliche kirche / Vnd sie ist nicht mit gesezen vnd eusserlicher pracht / an steth vnd zeyt / an person vnd geberd gebunden.

¶ Der dreyzehent Artickel.

Das vnser herr Jesus Christus an dem Jüngsten tag kommen wirt / zü richten die lebendichen vnd die todten / vnd seine gelaubichen erlösen von allen vbel / vnd in das ewig leben bringen / Die vngelaubichen vnd gotlosen straffen / vñ sampt den Teuffeln in die helle vordammen ewigklich ic.

¶ Der vierzehent Artickel.

Das in des / Biß der Herr zü gericht kumpt / vnd allen ges

walt vnd herschafft auffheben wirt / Sol man welche die
Berkeit vnd herschafft in ehm haben vnd gehorsam sein / Als
einem standt von Got verordnet / zu schützen die frommen
vnd zu steuern die bösen / Das solchen stand ein Christ / wo
er darzu ordentlich beruffen wirt / on schaden vnd far seines
glaubens / vnd seynes seel seligkeit / wol furen oder darinnen
dienen mag.

¶ Der fünfzehent Artikel.

Auff dem allen volgen / das die lere so den Priestern vnd
geystlichen / die ehe vnd in gemein hin / fleisch vnd speyß ver
beut sambt allerley closter leben vnd gelübten (weil man da
durch gnade vnd seel seligkeit sucht vnd meynet / vnd nicht
frey lest) eyttel verdampfte Teuffels lere sey / Wie es Sanct
Paul 1. Thi. 4. nennet / So doch alleyn Christus der eynig
weg ist zu der gnaden vnd seel seligkeit.

¶ Der sechzehent Artikel.

Das für allen greuel / die Mess so biß hiher für ein opffer
oder gut werck gehalten / damit eyns dem andern gnade er
werben hat wollen / ab zu thun seyn / Sondern an stat sol
cher Messe eyn götliche ordnung gehalten werd / Das heyl
lig Sacrament des leybs vnd bluts Christi / beyder gestalt
zu reychen / einem jtzlichen auff seynen glauben / vnd zu sey
ner eygenen notturfft.

¶ Der sibentzehent Artikel.

Das man die Cerimonien der Kirchen / welche wider gots
tes wort streben auch abthun / Die anderen aber frey laß sein
der selbichen zu gebrauchen oder nicht / nach der liebe / Da
mit man nicht on vrsach leychtfertige ergernus gebe / oder
gemeynen fride on not betrübe zc.

¶ Getruckt zu Nürnberg bey Georg Wachter.

QK 2136

(x 720 53 79)

Der Herrgott...
In allen...
...
...

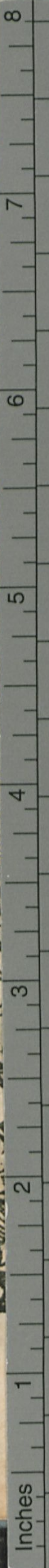
Der Herrgott...
In allen...
...
...

Der Herrgott...
In allen...
...
...

115

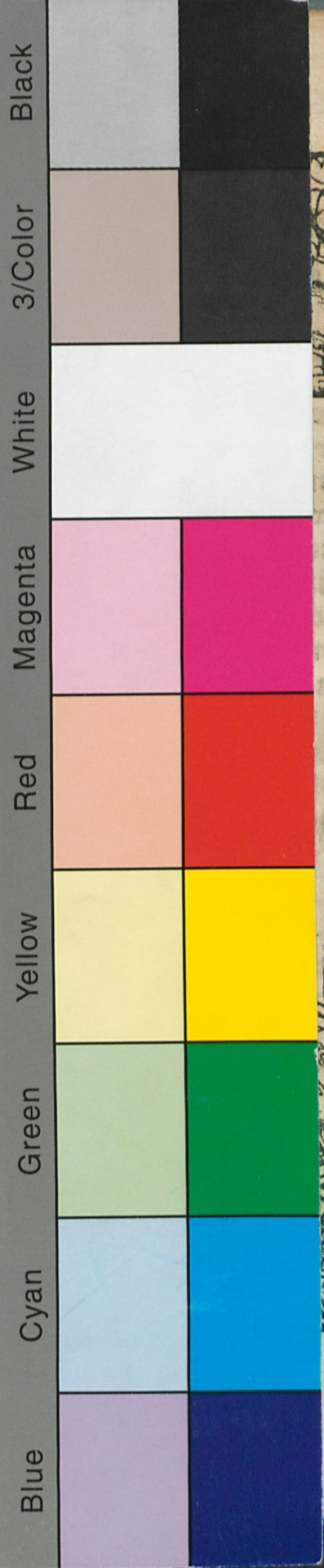


QK. 205.



B.I.G.

Farbkarte #13



Vg
2136

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE (EMLE)